

# Letzte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ro

## Letzte Meldungen

### Tierschützer bekämpfen sich gegenseitig

Die Phalanx der militanten Tierschützer ist auseinandergebrochen. Wie diverse anonyme Schreiben der ehemaligen «Tierbefreiungsfront» mitteilen, haben sich ihre Mitglieder nach heftigen Auseinandersetzungen getrennt. Die «Tierbefreiungsfront» ist bekannt geworden, nachdem sie Anfang Woche 75 Kaninchen aus angeblich tierquälerischen Ställen befreit hatte. Die Tierschützer beriefen sich dabei auf «Notrecht». 51 Kaninchen überlebten die Aktion allerdings nicht: Sie wurden von einer in der Nähe der Ställe lebenden Fuchsfamilie totgebissen. Anscheinend sind sich die Tierschützer nun wegen ihres Misserfolgs in die Haare geraten und haben sich in mindestens zwei rivalisierende Gruppen gespalten: in eine «Tierbefreiungsfront Stosstrupp Fuchs» und in eine

«Front für die Befreiung armer Kaninchen – Leben für alle!» Dies geht aus verschiedenen anonymen Flugblättern hervor, die auf den Geländen des Basler und des Zürcher Zoos verstreut worden sind. «Die Tierbefreiungsfront Stosstrupp Fuchs» verteidigt offensichtlich im speziellen die Fuchsfamilie, welche die befreiten Kaninchen auf dem Gewissen hat. Denn die «Front für die Befreiung armer Kaninchen – Leben für alle!» will sich an den «Massenmördern unschuldiger Kaninchen» rächen. Sie droht, den Fuchsbau auszurauchern und die «Fuchsfamilie standrechtlich zu erschiessen». Zudem will sie «mindestens 100 Geiseln» unter den Füchsen oder «ihren Verwandten den Haushunden» nehmen und für jedes weitere getötete Kaninchen «zehn Geiseln» hinrichten. Die «Tierbefreiungsfront Stosstrupp Fuchs» droht dagegen damit, für jeden getöteten Fuchs einen «bewohnten Kaninchenstall mit der Dampfwalze flachzumachen». Es scheinen sich aber noch weite-

re Gruppen gebildet zu haben. Die «Tierbefreiungsfront Stosstrupp Fuchs – Gruppe «En Guete»» hat sich von den «Dampfwalzenmethoden» ihrer Abteilung losgesagt. Sie gibt stattdessen auf ihren Flugblättern Hinweise zum Einbruch in Kaninchenställe und Kochrezepte. «Jeder Fuchs ein Kaninchenbraten» ist ihr Slogan. Sie ruft als Vergeltung für jeden

getöteten Fuchs zu einem «Kaninchen-Volx-Essen» auf. Dagegen gibt eine weitere Gruppe «D'Füx sind für d'Füx» Schnittmuster für Fuchspelz-Jacken heraus. Ausserdem finden sich auf ihren Flugblättern unter dem Stichwort «Ein Heim für Füchse» die Telefonnummern der Tierversuchsabteilungen von Schweizer Chemiekonzernen.

## VORSCHAU

Heiss ist es. In Rom wie in Visp, hinter dicken Klostermauern wie in den Glaspalästen rezessionsgeplagter Banken, die ihre Klimaanlage aus Spargründen stillgelegt haben. Vom Ozon wollen wir erst gar nicht sprechen. Ein Wunder, dass sich Papier bei dieser Hitze noch bedrucken lässt! Wir tun es und berichten nächste Woche über ebendiese Hitze. Daneben finden Sie im nächsten Nebelpalter alles über den neusten Übernahme-Coup in unserem Land sowie ein Schema über Katastrophen beziehungsweise darüber, wie Medien, Betroffene und Bevölkerung auf sie reagieren.